

JAB  
1218 Grand-Saconnex



[www.edm.ch](http://www.edm.ch)

Mond'Info



## Projekte

**Burkina Faso: Unser Koordinator berichtet über das Leben in seinem Land**

2



## Fokus

**Zwei neue Spezialistinnen  
Auszeichnung für Enfants du Monde  
Die aktuelle Situation in Haiti**

3,4



## Aktuell

**Sturm Agatha; Facebook;  
engagierte Schüler und Studenten;  
Enfants du Monde in den Trams**

5



## Schweiz

**Die Schüler von Genolier (VD) arbeiten  
an einem Musikspektakel**

6



## Die Letzte

**Geben Sie den Kindern von Burkina  
Faso eine Zukunft!**

7

## Editorial

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**



**Stellen Sie sich vor, jedes zweite Kind, dem Sie auf der Strasse begegnen, kann weder lesen noch schreiben. Undenkbar? Leider ist dies die Realität in vielen Ländern – zum Beispiel in Burkina Faso.**

**Tougma Téné Sankara, unser Koordinator vor Ort, selber Burkinabé, beschreibt in dieser Ausgabe den Alltag in seinem Land (S. 2). Enfants du Monde setzt alles daran, um die Zukunft der benachteiligten Kinder zu verbessern und finanziert jedes Jahr die Schulbildung von mehr als 1'400 Mädchen und Jungen (S. 7).**

**Aber Engagement und Motivation allein reichen nicht aus. Kann ein Hilfswerk nicht auf seine Mitglieder und Spender zählen, kann es nichts verändern. Zu einem grossen Teil ist es Ihnen zu verdanken, dass die Arbeit von Enfants du Monde Früchte trägt! Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen.**

**Dank Ihnen können wir zum Beispiel seit vier Jahren die Gesundheit der Mütter und Kinder in Salvador verbessern. Keine Mutter starb mehr in den Regionen, wo wir tätig sind. Unser Einsatz wurde übrigens vor kurzem von der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation als eines der besten Gesundheitsprogramme in Lateinamerika ausgezeichnet (S. 3).**

**Ebenfalls dank Ihren grosszügigen Spenden und Finanzierungen konnten wir den Opfern in Haiti helfen. In «unserem» Kindergarten in Port-au-Prince beherbergte unser lokaler Partner während mehrerer Monate notleidende Familien und ernährte sie. Inzwischen wurde der Kindergarten wieder eröffnet und 65 Kinder besuchen ihn täglich (S. 4).**

**Ich hoffe, Sie werden uns weiterhin unterstützen und helfen, den Kindern dieser Welt «Kindheit zu schenken»\*!**

**Carlo Santarelli, Generalsekretär**

**1** **Titelbild:** In Burkina Faso sind mehr als 50 Prozent der Kinder nicht eingeschult. Enfants du Monde unterstützt 15 Schulen, zum Beispiel in Toundou.

\* «Schenken Sie Kindheit!» ist unsere aktuelle Kampagne, mit der wir in der Deutschschweiz in diesem Sommer unter anderem in Zürich präsent waren.



## «Viele Eltern behalten ihre Kinder zu Hause und investieren das eingesparte Geld anderweitig»

**Tougma Téné Sankara ist Koordinator von Enfants du Monde in Burkina Faso. Er selbst ist auch Burkinabé und kennt deshalb die schwierigen Lebensbedingungen im Sahel. Mehr als 60 Prozent der Familien leben in Armut. Sankara bemüht sich, die Lebensqualität zu verbessern und engagiert sich für die Einschulung der Kinder, «denn sie sind unsere Zukunft.»**

«In Burkina Faso leben sechs von zehn Kinder in armen Familien\*. Dies erklärt teilweise, warum die Analphabetismusrate hoch ist. Mehr als 50 Prozent der Kinder gehen nicht zur Schule», erklärt Tougma Téné Sankara. Als Burkinabé

kennt er das schwierige Leben im Sahel. Wenn er seine Brüder, Tanten und Cousins im Dorf besucht, ist er jedes Mal mit dieser enormen Armut konfrontiert: «Oft fehlt das Geld, um die Kinder in die Schule zu schicken. Die Familien brauchen das Geld für Nahrung, Medikamente oder für den Unterhalt der Häuser und behalten deshalb ihre Kinder zu Hause», erzählt Sankara. «Es gehört zu meinen Aufgaben als Mitglied der Familie aber auch als Verteidiger des Rechts auf Bildung, mich in solchen Situationen für die Kinder stark zu machen. Ich versuche den Eltern zu erklären, dass wir in unsere Kinder investieren müssen, wenn wir unser Land weiter entwickeln wollen.»

### Familien reden mit

Sankara besucht die von Enfants du Monde finanzierten Schulen regelmäßig und diskutiert mit den Verantwortlichen vor Ort, den Lehrkräften, den Eltern und den Kindern. «Ich bin gut informiert und kann so bei Problemen rasch handeln.»



Tougma Téné Sankara, Koordinator von Enfants du Monde in Burkina Faso.



Für die von Enfants du Monde unterstützten Schulen ist die Einschulung von Mädchen sehr wichtig (links). Die Schulen passen ihren Unterricht den lokalen Bedürfnissen an, zum Beispiel an das Leben der Hirten (rechts).

Die von Enfants du Monde unterstützten Schulen arbeiten mit den Familien eng zusammen, und der Unterricht ist an die Anforderungen und Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung angepasst. «In den Schulen für Hirtenkinder lernen die Kinder zum Beispiel auch viel über die Aufzucht von Tieren. Zudem ist der Unterricht flexibel, das heisst, die Kinder gehen morgens zur Schule und nachmittags kümmern sie sich um die Tiere», so Sankara.

### Schwerpunkt Mädchen

Enfants du Monde bemüht sich besonders um die Einschulung

der Mädchen, die oftmals anstatt zur Schule zu gehen, im Haushalt mithelfen müssen – Wasser holen aus den weit entfernten Brunnen, Wäsche waschen, kochen und auf die jüngeren Geschwister aufpassen. «Für manche Eltern ist die Einschulung der Mädchen herausgeworfenes Geld, da die Mädchen früher oder später sowieso heiraten werden, ausziehen und sich dann um ihren eigenen Haushalt kümmern», sagt Sankara.

Die Bekämpfung der Armut läuft jedoch in erster Linie über die Bildung der Mädchen und Frauen. In den

von Enfants du Monde finanzierten Schulen sind mindestens 50 Prozent der Schüler Mädchen, was in Burkina Faso bei weitem nicht die Regel ist. «Es ist erwiesen, dass sich der Schulbesuch für Mädchen in zweierlei Hinsicht positiv auswirkt: Erstens verbessern sich so ihre Lebensbedingungen, und zweitens können sie ihren Kindern eine bessere Erziehung und eine bessere Gesundheit bieten», so Sankara.

Mehr Informationen zu den Schulen in Burkina Faso auf der letzten Seite.

\*Quelle: Nationales Volkszählungskomitee, Burkina Faso

## Zwei neue Spezialistinnen

Enfants du Monde unterstützt ihre Bildungs- und Gesundheitsprogramme nicht nur mit Finanzmitteln, sondern auch mit technischem Know-how, zum Beispiel mit der Ausbildung von Ausbildern, Lehrern und Personal der lokalen Partnerorganisationen. Aus diesem Grund hat Enfants du Monde erst vor kurzem ihr Team mit zwei neue Spezialistinnen verstärkt.



Fabienne Lagier ist die neue Stellvertretende Generalsekretärin von Enfants du Monde und Spezialistin für Bildung. Sie hat während acht Jahren für die Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit in Bern gearbeitet.



Cecilia Capello ist die neue Gesundheitbeauftragte. Die Ärztin arbeitete zuvor als medizinische Koordinatorin für mehrere Nichtregierungsorganisationen in Afrika.

Nach 27 Jahren bei Enfants du Monde wurde Elisabeth Haemmig, Programmverantwortliche für Afrika, Ende Juni pensioniert. Enfants du Monde bedankt sich ganz herzlich für ihr Engagement und die Qualität ihrer Arbeit und wünscht ihr alles Gute für die kommenden Jahre.

## Auszeichnung für das Gesundheitsprogramm von Enfants du Monde in Salvador

**Das von Enfants du Monde unterstützte Gesundheitsprogramm für Mutter und Kind in Salvador wurde vor kurzem von der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation als eines der besten Gesundheitsprogramme der Region ausgezeichnet. Interview mit der Verantwortlichen vor Ort.**

In verschiedenen Regionen von Salvador kämpft Enfants du Monde gegen die sehr hohe Sterblichkeitsrate von Mutter und Kind. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium und dem lokalen Netzwerk Concertación Educativa de El Salvador trägt Enfants du Monde zur Verbesserung der Qualität der Gesundheitsversorgung bei und bietet der Bevölkerung verschiedene Bildungsprogramme im Bereich Gesundheit von Mutter und Kind. Mit dem Preisgeld von 5'000 Dollar kann dieses Programm auf weitere Länder der Region ausgeweitet werden.



**Ana Ligia Molina, Sie sind Koordinatorin dieses Programms in Salvador. Was bedeutet dieser Preis für Sie?**

Es ist eine Anerkennung unserer Arbeit. Der Preis steht für die Qualität unseres Programms und seinen innovativen Charakter. Der Staat hat bis vor kurzem die Rolle der Bevölkerung und die Notwendigkeit der Sensibilisierung von Frauen und ihren Familien bezüglich ihrer eigenen Gesundheit vernachlässigt. Erst seit der Lancierung unseres Gesundheitsprogramms im Jahr 2006 werden Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung angeboten.

### Was hat sich konkret geändert?

Etwa 7'200 Frauen und 2'200 Kinder haben bisher von unserem Engagement profitiert. Seit Beginn des Programms vor vier Jahren ist keine Frau mehr während der Schwangerschaft oder an den Folgen der Geburt gestorben. Schwangere Frauen lernen zum Beispiel, wie sie gesund bleiben können, und sie lernen die Anzeichen für Komplikationen richtig einzuschätzen und zögern nicht mehr, sofort einen Arzt zu konsultieren. Zudem beharren die Ehemänner, Mütter und Schwiegermütter nicht mehr auf einer traditionellen Hausgeburt und stimmen

einer Geburt im Krankenhaus zu. Das Risiko für Mutter und Kind konnte so erheblich gesenkt werden.

### Und die Gesundheit der Babys?

Die Familien sind heute informiert und können die Neugeborenen besser versorgen und ihnen die nötige Be-

treuung bieten. Des Weiteren reagieren die Familien heute viel früher, wenn ein Neugeborenes erkrankt. Auch diejenigen Familien, die weit weg von den medizinischen Zentren wohnen, zögern nicht mehr, im Notfall ein solches aufzusuchen. Die Distanz zu den Zentren und die Behandlungskosten sind kein Thema mehr: Wir konnten uns mit den Lastwagenfahrern und der Polizei einigen und einen Notfalltransport organisieren, der von der Gemeinde bezahlt wird. Zudem sind die Kontrolluntersuchungen für Babys nun gratis.



*Dank dem Gesundheitsprogramm von Enfants du Monde sind die Mütter über die Bedürfnisse ihrer Neugeborenen besser informiert und reagieren schneller, wenn ihr Kind krank wird.*



## Haiti: Der wiedereröffnete Kindergarten gibt den Kindern in Port-au-Prince neue Hoffnung

**Im Januar 2010 hat ein schreckliches Erdbeben Haiti zerstört. Die Märzausgabe des «Mond'Info» berichtete von der Lage vor Ort. Dank Spenden und anderen Finanzquellen konnte Enfants du Monde ihrem lokalen Partner helfen. Heute funktioniert der Kindergarten wieder: 65 Kinder gehen fünf Tage pro Woche in den Kindergarten.**

Obwohl die meisten Teile des Landes, die am 12. Januar 2010 durch das Erdbeben zerstört wurden, noch unter Trümmern begraben sind und obwohl die Räumungsarbeiten nur langsam vorwärts kommen, hat der Alltag in Haiti wieder begonnen. In Port-au-Prince, der Hauptstadt von Haiti, sind die Haupt-

strassen geräumt, Nahrungsmittel und Kleider sind erhältlich, viele Quartiere haben wieder Elektrizität, Trinkwasser kann in speziellen Läden gekauft werden und die Ministerien sind wieder offen.

### Ein etwas stabileres Leben

In Bel Air, einem Armenviertel von Port-au-Prince, wo Enfants du Monde einen

Kindergarten und ein Animationszentrum für Jugendliche finanziert, verlieren die Bewohner ihre Hoffnung nicht. So konnten zwei Drittel der Familien, die auf dem Pausenhof des Kindergartens Zuflucht gefunden hatten – teilweise bis zu 300 Personen –, sich behelfsmässig in den Resten ihrer Häuser oder bei Verwandten oder auf dem Land einrichten. Dies erlaubt es ihnen, ein etwas stabileres Leben zu führen, bis das Quartier Bel Air wieder komplett aufgebaut ist. «Kurz nach dem Erdbeben haben wir diese Familien bei uns untergebracht, ihnen bis im Juni warme Mahlzeiten abgegeben und teilweise medizinische Hilfe organisiert», erklärt Elifaite Saint-Pierre, Koordinator von SAJ Veye Yo, der lokalen Partnerorganisation von Enfants du Monde.

### Finanzmittel und Spenden

Dank diverser Aktivitäten zugunsten von Haiti sowie dank der Unterstützung der Spender von Enfants du Monde und Finanzmitteln der Glückskette konnte Enfants du Monde unter anderem die Nahrungsmittel für die im Kindergarten untergebrachten Familien bezahlen. Zudem half Enfants du



*Der Kindergarten und das Animationszentrum wurden stark beschädigt. Im April wurden die Kindergarten-Aktivitäten wieder aufgenommen; sie finden auf dem Pausenplatz statt.*

Monde, den Kindergarten wieder in Betrieb zu nehmen. Seit April gehen 65 Kinder in den Kindergarten und erhalten dort ihren Znüni und Zmittag.

### Ohne Perspektiven gehts nicht

Das Animationsprogramm für Jugendliche wird im August wieder gestartet. Enfants du Monde unterstützt die Aktivitäten mit ihrem Programm «Globales Lernen», das sich auf die Zusammenarbeit zwischen Haitianern und zwei weiteren Partnerorganisationen stützt. Im Sommer 2008 hatte Enfants du Monde bereits einen Kulturaustausch zwischen Jugendlichen aus der Schweiz und Haiti organisiert. Resultat war das 2009 in der Schweiz aufgeführte Spektakel «Ein

König drifft ab». Elifaite Saint-Pierre begrüsst die Wiederaufnahme des Animationsprogramms: «Die Rolle der Jugendlichen im Wiederaufbau von Haiti ist ein wichtiges Thema. Die Jugendlichen hier brauchen Perspektiven und müssen sich einsetzen können.»

### Unsere Unterstützung

Nach einer Nothilfe für die lokale Partnerorganisation möchte Enfants du Monde nun gemeinsam mit Hilfe der Glückskette den Kindergarten wieder aufbauen. Die Gebäude wurden stark beschädigt. Zurzeit finden die Aktivitäten auf dem Pausenplatz statt.



*Der Kindergarten steht Kindern aus dem Armenviertel Bel Air von Port-au-Prince offen. (Foto: vor dem Erdbeben)*

## Aktivitäten von Enfants du Monde in Kürze

### Tropensturm in Mittelamerika

Die Programme von Enfants du Monde – Schulen zugunsten von Maya-Kindern in Guatemala und Gesundheitsprogramme für Mütter und Kinder in Salvador – blieben von den heftigen Regenfällen Ende Mai unbehelligt.

Beim Tropensturm Agatha, dem ersten dieser Saison, kamen rund 100 Menschen ums Leben, als er Mittelamerika heimsuchte.

### Fest für guten Zweck

Sechs Studenten der Universität in Genf (Foto) haben ein Fest zugunsten von Enfants du Monde organisiert. Drei Viertel des Erlöses gehen an die Bildungs- und Gesundheitsprogramme von Enfants du Monde in Bangladesch. Rund 1'000 Schüler und 1'100 Mütter, ihre Neugeborenen und ihre Familien profitieren von diesen Programmen.

Herzlichen Dank für dieses Engagement!



### Sehr engagierte Schüler



Die fünf Drittklassen der Sekundarschule Dübendorf im Schulhaus Stägenbuck haben sich für das Bildungsprojekt von Enfants du Monde in Haiti engagiert. Die Schüler organisierten Pausenkioske (Foto), an welchen sie selbst gebackene Kuchen, Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern, Crêpes, Hot Dogs, Getränke usw. verkauften.

Vielen Dank für diese tolle Initiative!

### Innerhalb von 72 Stunden ein Projekt realisieren

Vom 9. bis 12. September 2010 werden mehr als 30'000 Jugendliche die Schweiz auf den Kopf stellen: Innert 72 Stunden werden Hunderte von Jugendgruppen soziale, ökologische, interkulturelle oder gemeinnützige Projekte realisieren – und dies ohne sich auf externe Finanzierung, dafür umso mehr auf die eigenen guten Ideen zu stützen. «Die Aktion 72 Stunden will die Freiwilligenarbeit der Jugendlichen im Alter von 15 bis 25 Jahren sichtbar machen. Die Aktion will beweisen, dass die Jugendlichen in unserer Gesellschaft sehr engagiert, enthusiastisch und aktiv sein können», sagt Mélinda Quadir von Enfants du Monde, Mitglied der Regionalkoordination in Genf.

[www.72heures.ch](http://www.72heures.ch)

### Enfants du Monde auf Facebook

facebook

Enfants du Monde ist auf Facebook. Besuchen Sie unsere Seite, informieren Sie sich über unsere Projekte und Aktuelles, schauen Sie unsere Fotoalben und Filme an!

[www.facebook.com](http://www.facebook.com)



### Gut sichtbar in Zürich und Genf

Enfants du Monde war im Juli und August im Seekino von Genf mit einer Werbung zu sehen und in den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Tram) der Stadt Zürich mit Plakaten und Postkarten präsent (s. obige Abbildung). Gleichzeitig war Enfants du Monde in den Strassen von Zürich, Basel, Chur, Luzern, Biel und Winterthur mit einem Informationsstand vertreten, um Geld für die benachteiligten Kinder zu sammeln.

### Koordinatoren in der Schweiz

Im Juni waren die Regionalkoordinatoren von Enfants du Monde aus Burkina Faso, Bangladesch und Guatemala in der Schweiz. Während zwei Wochen diskutierten sie mit den Verantwortlichen von Enfants du Monde über den Verlauf der verschiedenen Projekte.

### Ausstellung in Paris

In Paris waren kürzlich Fotos ausgestellt, die das Leben der Mayas in den Bergdörfern im Norden Guatemalas dokumentieren. Sie wurden von einer Gruppe französischer Amateurfotografen gemacht, die Xch'ool Ixim besucht hatten, die lokale Partnerorganisation von Enfants du Monde. Enfants du Monde finanziert in diesen Bergdörfern zweisprachige Schulen für Maya-Kinder und bildet Lehrer aus.

## impresum

**Herausgeber:** Enfants du Monde, CP 159, 1218 Grand-Saconnex

**Redaktion:** Susanne Flueckiger, Carlo Santarelli, Mélinda Quadir, Myriam Ernst

**Gestaltung:** Studio Villière

**Druck:** Imprimerie Villière  
74160 Beaumont/St Julien - France



Druck auf 100% Recyclingpapier mit Farbe aus pflanzlicher Herkunft



## Schüler stellen ein Musikspektakel auf die Beine

**Anfang Oktober führen 52 Schüler der Schule in Genolier (VD) das Musikspektakel «Die anderen» zum Thema soziale Ausgrenzung auf. Organisiert wird es von Enfants du Monde im Rahmen ihres Sensibilisierungsprogramms. Haitianische Schüler nehmen auch daran teil – in virtueller Form.**

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr mit dem Spektakel «Ein König drif-tet ab», arbeitet Enfants du Monde erneut an einem Musikspektakel, dieses Mal mit einer Schule. Im Mittelpunkt steht die Problematik der Ausgrenzung einer fremden



Die 12- bis 14-jährigen Schüler der Schule in Genolier konnten zwischen Ateliers zu Musik, Theater, Tanz und visuellen Künsten wählen. In diesen Ateliers stellten sie ein Musikspektakel auf die Beine.

### Die Betroffene

#### Noémie, 13 Jahre, sagt:

«Oft integrieren sich fremde Familien nicht wegen Sprachschwierigkeiten, Glaubensunterschieden, einer anderen Lebensweise oder einer anderen Art sich zu kleiden... Dieses Spektakel zeigt, wie es im wahren Leben ist. Die Schwierigkeit sich zu integrieren, die kenne ich auch: Zuvor war ich in der Schule in Gland, und als ich nach Genolier kam, kannten sich schon alle, und ich war ausgeschlossen.»



Familie. André, 14 Jahre, einer der Teilnehmer, erklärt: «Das Spektakel «Die anderen» ist die Geschichte einer Familie, die neu ins Dorf kommt und Mühe hat sich zu integrieren.» Elouan, 13 Jahre, fügt an: «Nur jede zweite Familie, die von auswärts kommt, kann sich wirklich integrieren. Das ist die Realität...»

Das Spektakel wird mit Hilfe eines professionellen Teams, das viel Erfahrung mit Auf-führungen hat, sowie den Lehrern in Genolier und einer Lehrerin in Haiti umgesetzt.

#### Lernen, miteinander zu leben

«Enfants du Monde unterstützt dieses Projekt, weil diese Art von Spektakel es ermöglicht, mit den Jugendlichen über einen längeren Zeit-raum hinweg zusammenzuarbeiten, und das Thema «miteinander leben», das heisst, das Zusammenleben mit Personen anderer Kultu-ren, auf spielerische Weise umgesetzt werden kann», sagt Mélinna Quadir, Verantwortliche für die Sensibilisierungsaktivitäten von Enfants du Monde in der Schweiz.

In mehreren Vorbereitungsateliers konnten die 12- bis 14-jährigen Schüler zwischen Work-shops zu Theater, Musik, Tanz und visuellen Künsten wählen. André zum Beispiel wird

Schauspieler und Sänger sein: «Ich habe den Gesang gewählt, weil ich dies, seit ich klein bin, sehr gerne mache.» Elouan wiederum mag vor allem das Theater: «Man wollte mich von vornherein für den Gesang einschreiben. Aber ich habe mich dafür eingesetzt, dass ich schauspielern darf.»

#### Vorfürungen im Oktober

Die Proben beginnen erneut Ende September, kurz nach dem Schulanfang. Die Teilnahme der Schüler der Sekundarschule in Liancourt in Haiti wird in Form von Fotoromanen sein, die während dem Spektakel projiziert werden.

#### Details zum Musikspektakel «Die anderen»

8. und 9. Oktober 2010 um 20.00 Uhr  
Mehrzweckhalle «Le Gossan» in Genolier (VD)  
Eintritt: CHF 20 (Reduktion für Studenten und AHV)

Tickets (ab September):  
Sekretariat der Schule in Genolier,  
Tel. +41 22 557 54 80

## Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Geben Sie den Jugendlichen eine Zukunft...

...indem Sie zum Beispiel unsere Schulen in Burkina Faso unterstützen!



In Burkina Faso, in Westafrika, arbeitet Enfants du Monde mit mehreren lokalen Partnern zusammen. Dank der finanziellen Unterstützung und dem Know-how von Enfants du Monde können mehr als 1'400 Kinder zur Schule gehen und erhalten eine qualitativ gute Grundbildung von mindestens vier Jahren. «Das formale System, das heisst, die öffentliche Schule, ist sehr administrativ. Wenn das Kind nicht mit sieben Jahren zur Schule geht, dann kann es sich später nicht mehr einschulen lassen», weiss Gaston Sobgo, Koordinator der Bildungsprogramme der lokalen Partnerorganisation FDC.

Deshalb helfen Enfants du Monde und ihre lokalen Partner den Kindern, die nie eingeschult wurden oder die nur kurz zur Schule gegangen sind. Vielfach handelt es sich dabei um Kinder aus armen Familien, die zu Hause helfen müssen und nicht zur Schule können. «Wir geben ihnen einen zweiten Chance», sagt Carlo Santarelli, Generalsekretär von Enfants du Monde. Dies ist der Fall von Robert und Sylvie (Fotos), die heute in die Schule der lokalen Vereinigung FDC in Doundouni gehen.



### Robert Nayaga, 11 Jahre:

«Ich wurde nie eingeschult, weil ich zu alt war für die öffentliche Schule. Heute kann ich lesen und schreiben. Später möchte ich Polizist werden.»

### Sylvie Nikiema, 12 Jahre:

«Ich bin nun im vierten Jahr. Am liebsten rechne ich. Später möchte ich Sekretärin oder Schwester werden.»

**Mit 240 Franken** helfen Sie, einen Lehrer für den zweisprachigen Unterricht auszubilden.

**Mit 45 Franken** finanzieren Sie das Schul- und Didaktikmaterial für einen Schüler.

Enfants du Monde ist mit dem Schweizer Qualitätslabel ZEWo zertifiziert.

Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.



Empfangsschein	Récépissé	Ricevuta
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p><b>Enfants du Monde</b></p> <p>ENFANTS DU MONDE 1218 GRAND-SACONNEX</p> <p>Konto / Compte / Conto <b>12-415-4</b> CHF</p> <p>□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □</p> <p><b>ZEWo</b> QUALITÄTSGESICHERT CERTIFIED</p>	<p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione</p>	
<p>⊕ <b>Einzahlung Giro</b> ⊕</p> <p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>ENFANTS DU MONDE 1218 GRAND-SACONNEX</p> <p>Konto / Compte / Conto <b>12-415-4</b> CHF</p> <p>□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □</p> <p>105</p>	<p>Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento</p> <p>Mon don pour les enfants défavorisés. Meine Spende für die benachteiligten Kinder. Mond'Info 3/10</p> <p>ATG 08.10 6000</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>441.02</p>	

120004154>

120004154>